

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[8546.] Dessau, im Monat October 1849.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich allhier eine

Verlagsbuchhandlung

unter der Firma:

**Moritz Katz**

errichtet habe. Mehrfache Bekanntschaft mit namhaften Schriftstellern, so wie der Mitbesitz einer neu eingerichteten Buchdruckerei mit Schnellpresse wird mich bei diesem meinem Unternehmen vortheilhaft unterstützen. Für jetzt erlaube ich mir nur, Sie auf untenstehend angekündigte Werke aufmerksam zu machen, wofür ich mir, so wie für meine ferneren Verlagsartikel, Ihre thätige Verwendung erbitte.

Meine Commissionen wird Herr **Heinrich Matthes** in Leipzig besorgen und für meine Rechnung ausliefern.

Mit aller Hochachtung

Ihr ergebener

**Moritz Katz.**

Im Monat November d. J. erscheint in meinem Verlage:

Mathematische

**Abhandlungen**

von

**Dr. Oskar Schlömilch,**

Professor der höhern Mathematik an der technischen Bildungsanstalt zu Dresden.

Gr. 8. 8 Bogen. Preis 27 Sg.

Der Verfasser bietet in der obigen Schrift den Freunden höherer mathematischer Betrachtungen eine Reihe von eigenthümlichen Bearbeitungen der wichtigsten mathematischen Theorien. Besonders Interesse dürften die Untersuchungen über die Verwandlung der Funktionen in Reihen, welche nach Potenzen einer anderweiten Funktion fortschreiten, in Anspruch nehmen; auch die Vorträge der mathematischen Physik werden in der letzten Abhandlung „über die Bestimmung der Masse bei veränderlicher Dichtigkeit“ viele durch Allgemeinheit und Einfachheit überraschende Resultate entwickelt finden.

Von der

**schönen Rosamunde.**

Gedicht

von

**Theodor Fontane.**

Circa 4 Bogen auf feinstem Belinpapier im Formate der Gotta'schen Miniaturausgaben.

Preis 15 Sg.

Allen, die in einer Zeit gewaltiger Erschütterungen noch Herz und Sinn haben für das unvergänglich Schöne und Harmonische ächter Poesie, wird dieses Gedicht eine freudig überraschende Gabe sein. Den Verfasser, der bis jetzt nur einzelne Lieder zur Deffentlichkeit gebracht, kennen Alle, die ihm näher gekommen, als einen Geist von seltener Begabung, und die „schöne Rosa-

munde“ — wir zweifeln nicht daran — wird seinen Namen durch ganz Deutschland bekannt machen. Es ist eine Reihe Gesänge, vom frischem Hauch englischer Balladenichtung durchweht. Die Reinheit, Innigkeit und Kraft der Empfindung, der Wohlklang und malerische Reichtum der Sprache, die Einfachheit und wahrhaft künstlerische Klarheit des Vortrags geben diesem Werke das Gepräge klassischer Vollendung.

Ferner wird Anfang k. J. zur Versendung kommen:

Taschenbuch

der

**neuesten Geschichte**

von

**Robert Prutz.**

Circa 25 Bogen kl. 8. Preis ungefähr 2¼ Sg.

Dieses Unternehmen ist bestimmt, für die gegenwärtige Zeit etwas Aehnliches zu leisten, wie früher die Predow-Venturinishe Chronik des 19. Jahrhunderts, oder noch näher, wie für die Geschichte der dreißiger Jahre das ehemals im J. G. Cotta'schen Verlag von Menzel herausgegebene Taschenbuch; also eine populäre, dennoch wissenschaftlich gehaltene Uebersicht der jüngsten Zeitereignisse, in jährlichen Bänden von circa 25 Bogen, die jedesmal in der ersten Hälfte des Jahres versandt werden. Daß dabei von keiner Fabrikarbeit, sondern von einem Unternehmen die Rede ist von wirklichem wissenschaftlichen Werth, und allgemein ansprechender künstlerischer Form — dafür, sowie für die freisinnige u. besonnene Richtung, dürfte zunächst wohl schon der anerkannte Name des Herrn Verfassers Bürgschaft bieten. — Der erste Jahrgang wird die Geschichte des Jahres 1849 enthalten.

Lehrbuch

der

**Stenographie.**  
Nach Gabelsberger'schem Systeme als Leitfaden für Lehrer, wie zum Selbstunterricht.

Nebst Anleitung für Errichtung und Einrichtung stenographischer Lehranstalten und Canzleien.

Herausgegeben von

**Franz Wigard,**

Professor der Stenographie und Vorstand des stenographischen Instituts zu Dresden.

8. Preis 1½ bis 1¼ Sg.

Der Verfasser dieses Lehrbuchs, einer der frühesten Schüler Gabelsbergers in München, ist durch sein 16jähriges Wirken als Lehrer der Stenographie und practischer Stenograph, dessen Schüler überall in Deutschland verbreitet, sowohl bei der Frankfurter Nationalversammlung als bei vielen Landtagen und sonstigen Versammlungen ihre Tüchtigkeit bewährt haben, in ganz Deutschland so rühmlich bekannt, daß sein Name berechtigt, in obigem Werkchen etwas Tüchtiges zu erwarten. Herr Professor Wigard gibt seit 14 Jahren den Unterricht am stenographischen Institute in Dresden, führt die Direction der steno-

graphischen Canzlei bei den sächsischen Landtagen, ist als practischer Stenograph dabei selbstthätig und stand auch der stenographischen Canzlei bei dem preussischen vereinigten Landtage, bei dem preussischen vereinigten ständischen Ausschusse und bei der Nationalversammlung zu Frankfurt vor. Dieser Wirkungskreis des Verfassers wird zur Empfehlung des Werkchens genügen, das auch um so mehr einer günstigen Aufnahme sich zu erfreuen haben wird, als in neuester Zeit Systeme und Schriften über die Stenographie erschienen sind, welche sowohl in ihrem Inhalte als in ihrer calligraphischen Ausschmückung den Anforderungen an ein solches Werk auch nicht im Entferntesten zu entsprechen geeignet sind.

[8547.] Man wünscht ein mäßiges Capital durch Ankauf eines nicht zu umfangreichen, aber gediegenen Verlags vortheilhaft zu placiren. Da bei den gegenwärtigen Geschäfts-Verhältnissen ein solcher Kauf die größte Vorsicht erheischt und das dazu bestimmte Capital sich unter allen Umständen durchaus sicher gestellt sehen muß, so können nur solche Anträge berücksichtigt werden, die bei vollkommener Garantie einen reichlichen Gewinn darbieten und mit einem Wort ein gutes Geschäft in Aussicht stellen. Anträge in diesem Sinne wird Herr **Carl Enobloch** unter der Chiffre **N. O.** zu besorgen die Gefälligkeit haben.

[8548.] Zur Nachricht,

daß Herr **Hermann Kirchner** in Leipzig die Gefälligkeit hatte, meine Commission für Norddeutschland zu besorgen. — Mir, aus meinen versandten Catalogen, zu Theil werdende Aufträge expedire ich von nun an mit 10% Rabatt franco Leipzig. Zugleich verbinde ich die höfliche Bitte, mir alle Auktions-, Antiquar- und Verlags-Cataloge gefälligst zukommen zu lassen.

**J. J. Seckenhauer** in Tübingen.

[8549.] **Compagnon-Gesuch.**

Für ein Sortimentgeschäft in Leipzig wird unter annehmbaren Bedingungen ein Compagnon gesucht; derselbe muß jedoch ein gewandter Sortimenter sein. Näheres ertheilt Hr. Dr. Scherell in Leipzig.

## Fertige Bücher u. s. w.

[8550.] **Neue Balladen für Bass od. Bariton**

m. Pfte. (Herrn **dalle Asté** gewidmet).

Verlag von **G. W. Niemeyer** in Hamburg.

**Biel, E.,** Der Verbannte. Op. 5. 12½ Ngl.

**Franck, H.,** Der Feige. Op. 11. 12½ Ngl.

**Weidt, Heinr.,** Der Goldschmied. Op. 3.

12½ Ngl.

— Der verbannte Polenfürst. Op. 4.

12½ Ngl.

Diese für den Concertvortrag componirten Balladen sind von bedeutender dramatischer Wirkung und werden bei gutem Vortrage nie einen ausserordentlichen Erfolg verfehlen.